

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 25 (1968)

Heft: 4

Rubrik: Spezielle Kraftschule mit Veloschlauch und Kugelhantel für VU und Jugendliche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spezielle Kraftschule mit Veloschlauch und Kugelhantel für VU und Jugendliche

Zusammenfassung aus dem Heft «Kondition» anlässlich des VU-Zentralkurses vom 1.–3.2.1968 in Magglingen

Armin Scheurer und Hans Flühler

- a) Für das Laufen
- b) Für das Springen
- c) Für das Stossen
- d) Für das Werfen

Die spezielle Kraftschule ist zweck- und zielgerichtet. Mit diesen Übungen wollen wir nicht den ganzen Körper, sondern nur die hauptsächlich beanspruchten Muskelgruppen, die in den verschiedenen Disziplinen angesprochen werden, bearbeiten.

Die Geräte, die wir dazu verwenden, sind uns allen schon längst bekannt. Wir beschränken uns auch in dieser speziellen Kraftschule auf Veloschlauch und Kugelhantel in Verbindung mit den Hilfsgeräten, wie Sprossenwand und Langbank.

Bei näherer Betrachtung der Übungen dürfte auffallen, dass wir dieselben meist bewegungsnah, oder besser gesagt bewegungsverwandt aufgezeichnet haben. Durch die Wahl der Übungen möchten wir nicht nur eine Zunahme der Muskelkraft erreichen; es sollen auch die rohen Formen der Bewegungen für die entsprechende Disziplin mitgeschult werden.

Die richtige Körperhaltung zum betreffenden Gerät ist vom Leiter stets zu kontrollieren.

Atmung: Auch bei der Kraftschule muss – vor allem in der Ruhephase – das Aus- und Einatmen betont werden. Besonders wichtig ist das Ausatmen der verbrauchten Luft durch kräftiges Auspressen. Aber auch während der Arbeitsphase dürfen wir den Rhythmus der Atmung nicht dem Zufall überlassen.

Merke:

1. Vor und zum Teil während, also zu Beginn des Krafteinsatzes, einatmen
2. Bei jedem Krafteinsatz erfolgt eine kurze Pressung (Anhalten der Luft)
3. Beim Entspannen die Luft auspressen.

Besonders im Vorunterricht, in einer Altersstufe also, in der die Schüler eine entscheidende Entwicklung durchmachen, müssen wir immer und immer wieder auf eine gute Atmung hinweisen.

Diese Kraftschule ist nicht für Spitzenathleten zusammengestellt, sie soll dazu dienen, eine gesunde und kräftige Jugend heranzuziehen.

Praktische Anwendung

Es liegt nur an Euch, pro Abend und pro Disziplin die richtigen Übungen zusammenzustellen. Auch in der speziellen Kraftschule muss die Abwechslung vorherrschen, auch wenn die Übungen dem gleichen Zweck dienen. Denkt auch daran, dass vor jedem Krafttraining gut eingelaufen werden muss. Vier Übungen pro Disziplin sollten genügen. Eine Übung wird zehnmal gemacht. Nachher 1–3 Minuten Pause; dann folgt die erste Wiederholung. Ist eine Übung sehr schwer, dann nur fünfmal ausführen lassen mit einer Wiederholung.

Übungsbeispiel:

1. Abend:

- a) Springen 2., 4., 8., 9. Übung
- b) Werfen 1., 2., 5., 8. Übung

2. Abend:

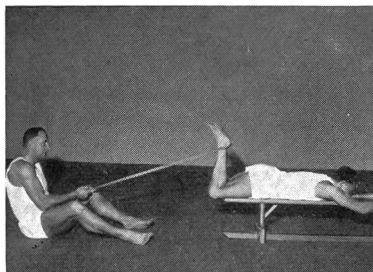
- a) Laufen 1., 5., 6., 9. Übung
- b) Stossen 1., 3., 6., 11. Übung

Die Ruhepausen zwischen dem Krafteinsatz füllen wir mit aktiver Entspannung aus. Wir verstehen darunter: Dehnübungen, Lockerungsübungen, damit die Muskulatur trotz grossen Kraftaufwandes geschmeidig und locker bleibt.

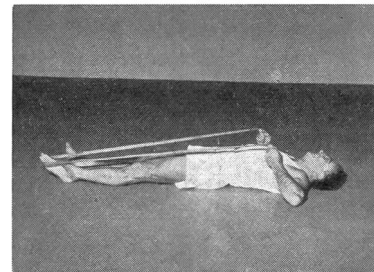
Laufen



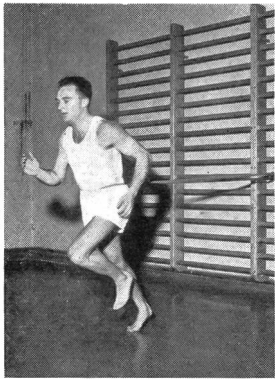
1 Laufen an Ort mit betontem Strecken nach hinten.



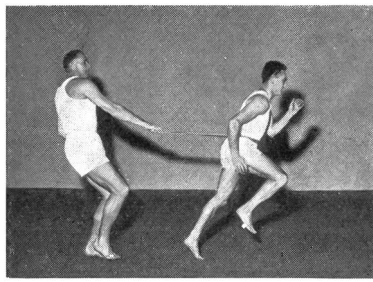
2 Der Schlauch wird an den Fesseln befestigt. Beugen und Strecken des Kniegelenkes.



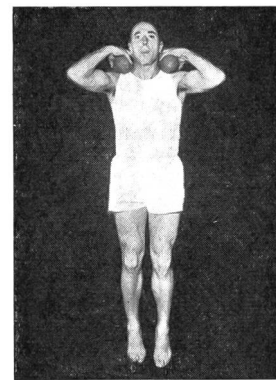
3 Mit dem Veloschlauch machen wir eine Achterschleife um den Fuss. Beugen und Strecken des Fusses.



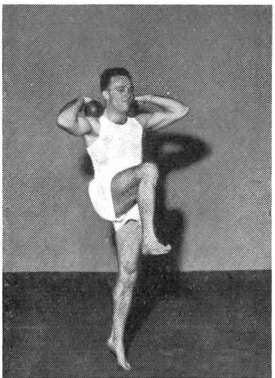
4 Der um den Bauch gelegte Schlauch wird an der Sprossenwand befestigt. Laufen an Ort mit betonter Streckung im Hüftgelenk.



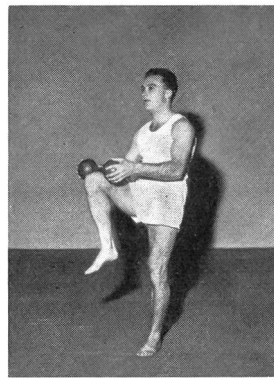
5 Pferd und Fuhrmann: Der Partner leistet so starken Widerstand, dass der Lauf noch ohne Verkrampfung durchgeführt werden kann.



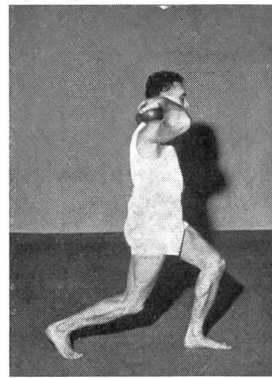
6 Hüpfen an Ort mit Grätschen und Spreizen.



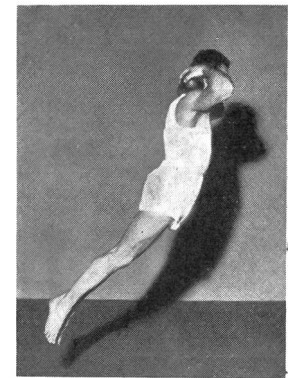
7 Hopserhüpfen mit betontem Heben des Schwungbeines.



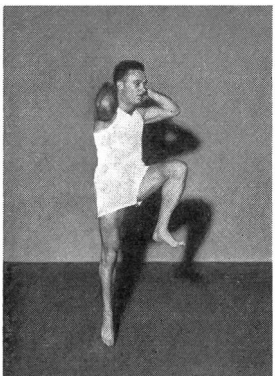
8 Knieheben, Zehenstand des Standbeines.



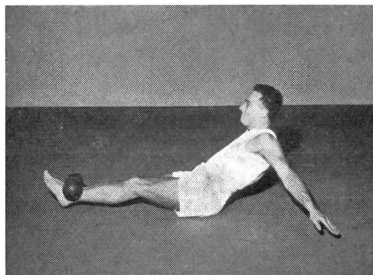
9 Hüpfen an Ort, auch vw., rw., sw. und auf einem Bein.



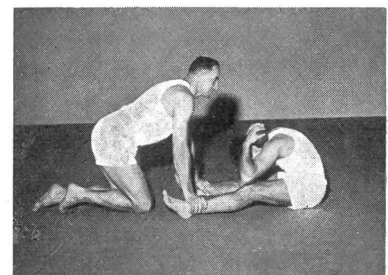
10 Froschhüpfen mit möglichst hohem Sprung nach vorn oben.



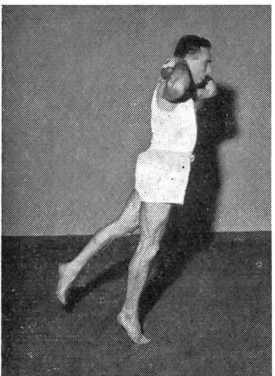
11 Hüpfen auf einem Bein mit betontem Einsatz des Schwungbeines.



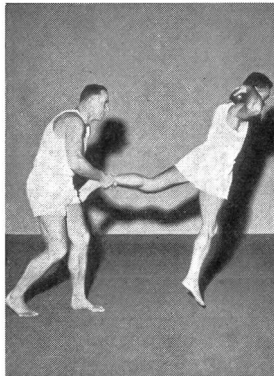
12 Hantel liegt auf dem Rist, Beugen und Strecken der Beine mit Abheben vom Boden.



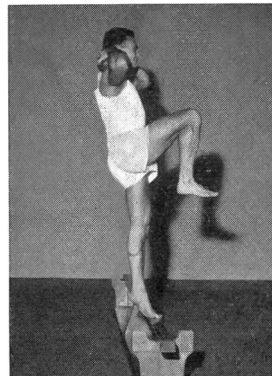
13 Rumpfbeugen und -senken ohne Halt in der Rückenlage.



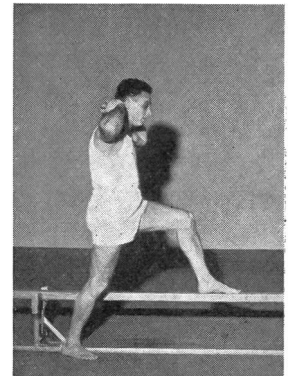
14 Ausfallschritt vw. mit Nachwippen zum raschen Strecken in den nächsten Ausfallschritt.



15 Hochspringen aus der einseitigen Kniebeuge. Gutes Strecken des Standbeines.

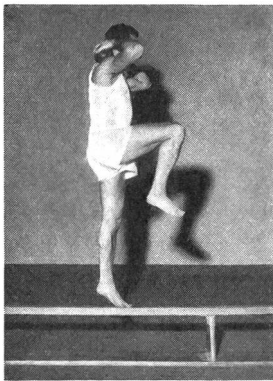


16 Mit Schritt Aufsteige auf die Langbank zur Streckung. Hochreißen des Schwungbeines (Hochsprung).

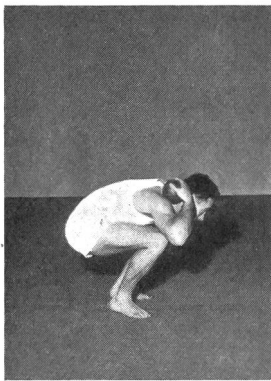


17/18 Fortgesetztes Aufsteigen auf die Langbank. Die Streckung erfolgt nach vorn oben (Weitsprung).

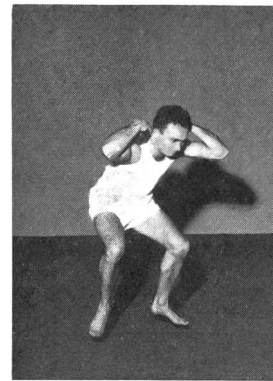
Stossen



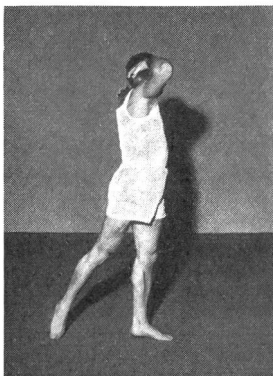
18



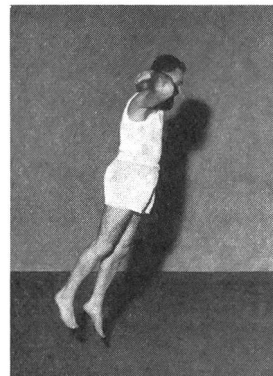
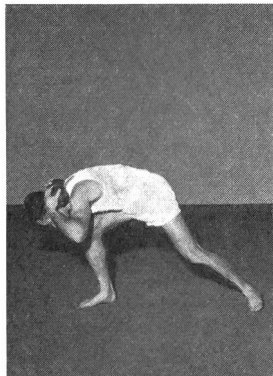
19 Aus der Kauerstellung strecken in den Zehenstand.



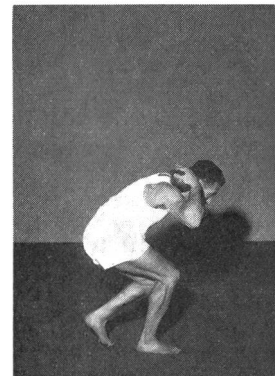
20 Hüpfen in der Kauerstellung vw., rw., sw.



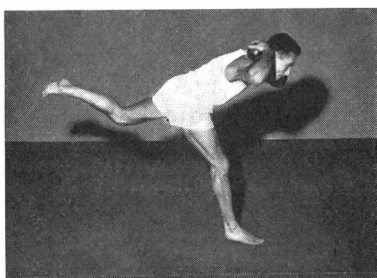
21/22 Rumpf- und Kniebeugen schräg vw. bis die Brust den Oberschenkel berührt. Während der Streckung $\frac{1}{2}$ Drehung des Körpers (Kugelstoss).



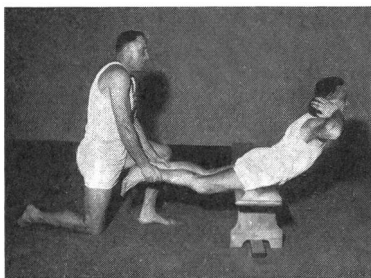
23 Ausfallschritt: Hoher Sprung mit Beinwechsel zum Ausfallschritt (an Ort).



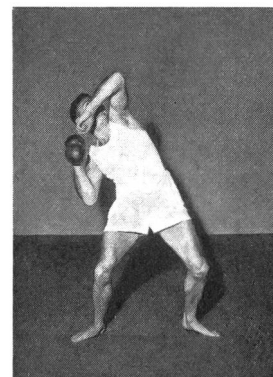
24



24/25 Ausgangsstellung O'Brien-Technik. Fortgesetztes Rückstossen des Schwungbeines mit schnellem Nachziehen des Standbeines (Anhupf).



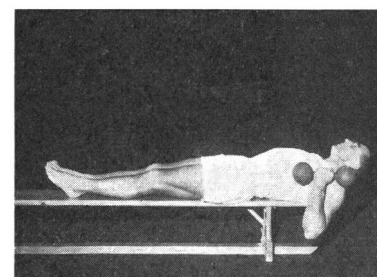
26 Heben und Senken des Rumpfes in Bauchlage auf der Langbank (auch Rumpfdrehschwingen).



27 Hantel neben dem r. Fuss.

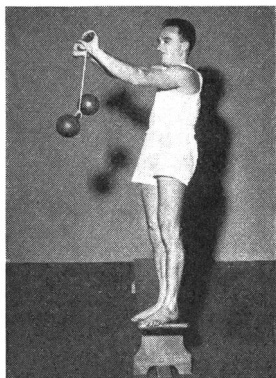


28/29 Ausgangsstellung Kugelstossen: Strecken des Körpers in die Abstossstellung.

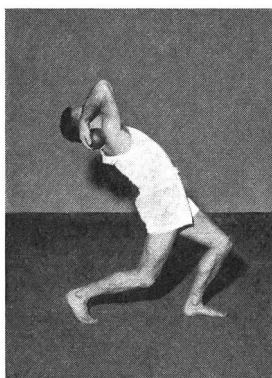


30 Möglichst schnelles Hochstossen der Hanteln.

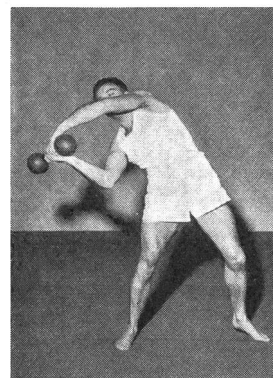
Werfen



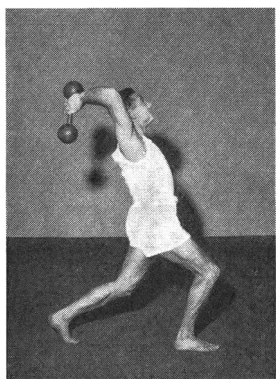
31 Die an einer Schnur befestigte Hantel wird auf ein Rundholz (Stafettenstab) aufgewickelt.



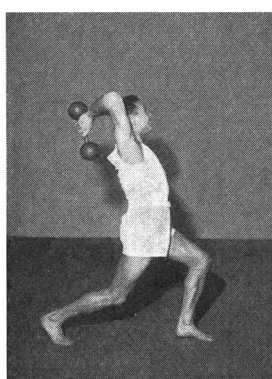
32 Ausfallschritt rw. mit Rumpfwippen rw. (Ausfall l. und r.). Ohne Nachwippen.



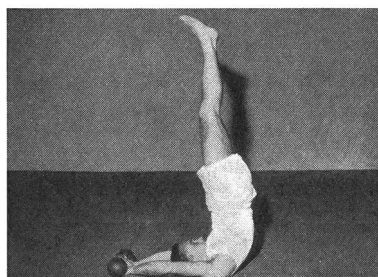
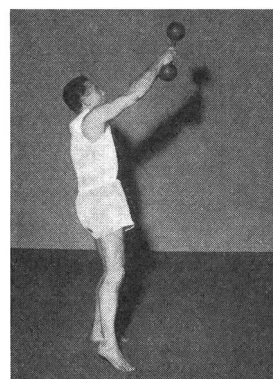
33



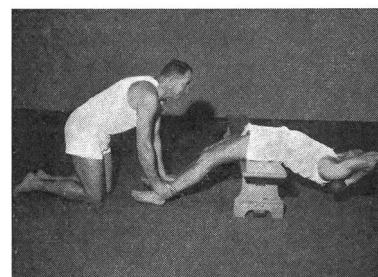
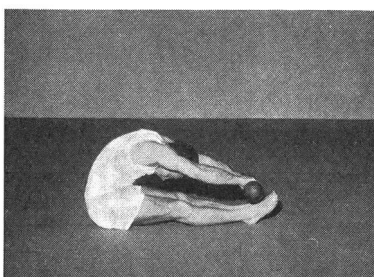
33/34 Fassen der Hantel mit beiden Händen. Ausholbewegung wie bei «Hau den Lukas», aber Streckung betonen.



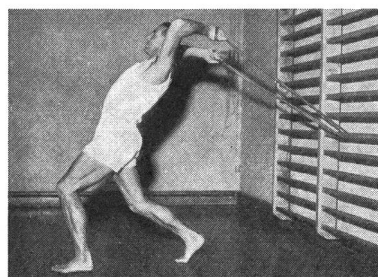
35/36 Fassen der Hantel mit beiden Händen an der Stange. Anschwingen aus Grätschstellung, Ausfallschritt rw., Streckung nach vorn oben, Anschwingen zwischen den Beinen.



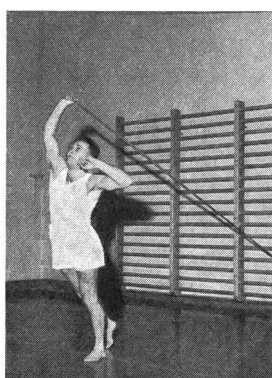
37/38 Fassen der Hantel mit beiden Händen. Aus der Kerze kleine Kippbewegung, Heben des Oberkörpers bis zum Berühren der Füße.



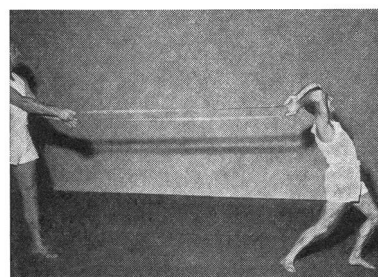
39. Hantel in Nackenhalte, Hände an der Stange. Senken bis zum Berühren des Bodens, Heben zum Sitz.



40 Der Schlauch wird an der Sprossenwand auf Hüfthöhe befestigt. Wurfbewegung bis zur vollständigen Streckung des Körpers.



41 Wie 40, aber mit einem Arm (Speerwurfbewegung).



42 Speerwurfbewegung: Der Partner gleicht den Widerstand durch Ziehen oder Nachgeben aus.